

# Feldpost im Ersten Weltkrieg – ein Audioprojekt

In Kriegszeiten war und ist es sowohl für die kämpfenden Truppen als auch für ihre Angehörigen ungeheuer wichtig, den Kontakt zu ihren Lieben und Freunden zu halten. Diese und andere Funktionen erfüllte durch Zustellung von Briefen und Paketen die Feldpost.

„Aufgrund der fortschreitenden Technik und der Verfügbarkeit von Kameras im 20. Jahrhundert entwickelten sich sowohl Film als auch Fotografie im Ersten Weltkrieg zu zentralen Medien der Berichterstattung [...]. Von Sehenswürdigkeiten und zerstörten Städten, abgeschossenen feindlichen Fliegern oder toten Soldaten über propagandistische Bildpostkarten bis hin zu („harmlosen“) Festtagskarten zeigen die im Ersten Weltkrieg versendeten Bildpostkarten ein breites und vielschichtiges Informations- und Deutungsspektrum. Auch die in den Feldpostkarten und -briefen behandelten Themen zeigen eine Funktion, die weit über den einfachen Austausch von Information hinausgeht: Feldpostbriefe und Feldpostkarten erfüllten eine Reihe überaus wichtiger psychologischer und sozialer Funktionen für die sich im Krieg befindlichen Soldaten. So waren diese auch für die Angehörigen daheim sehr wichtig, besonders dann, wenn diese mehr Informationen über den Krieg lieferten als die offiziellen Kriegsdepeschen. [...] Die Briefe sind geradezu ein Beispiel für antipropagandistische Berichterstattung, die nüchtern den düsteren Alltag der "Vaterlandshelden" wiedergeben.“



Abbildung 1: Ankunft der Königlich Bayerischen Feld-Post im Felde während des Ersten Weltkrieges

[https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche\\_Feldpost\\_bis\\_1918](https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Feldpost_bis_1918)

## Ziel des Projektes

In diesem Projekt wirst du dich zusammen mit den Mitgliedern deiner Gruppe intensiv mit authentischen Feldpostbriefen aus dem Ersten Weltkrieg auseinandersetzen. Diese Texte zeigen ungefiltert den Alltag der Soldaten und ihrer Angehörigen. Da die Briefe jedoch von der Postüberwachungskommission überprüft wurden, bleiben die Texte in einigen Bereichen vage.



Abbildung 2: Rückseite Feldpostbrief, Wikipedia-User Zumthie

Sämtliche im Projekt verwendete Nachrichten stammen aus dem Archiv der Museumsstiftung Post und Telekommunikation (<http://www.briefsammlung.de>).

## Aufgabe

Vertone, zusammen mit den Mitgliedern deiner Gruppe den dir zugeteilten Briefwechsel. Dies umfasst mindestens folgende Aspekte:

- Lesen und Aufnehmen ausgewählter Textpassagen mit unterschiedlichen Sprechern bei einer Länge von 3-4 Minuten
- Hinzufügen/ Darstellung von atmosphärischen Geräuschen, die die Stimmung des Briefes wiedergeben (z.B. Knirschen von Schnee, das Schaben eines Füllers, Geschützfeuer, Kinderlärm im Hintergrund, Schreibmaschinengeräusche, ... ) – diese Geräusche können z.B. während der Aufnahme durch Gegenstände oder Musikinstrumente erzeugt werden
- Gegebenenfalls: Hinzufügen von passend gewählter Hintergrundmusik
- Falls du dich zur Verwendung von Sounddateien entschließt, müssen diese gemeinfrei sein
- Ein „Abspann“ (nicht Teil der Maximallänge) mit folgenden Inhalten:
  - o Verweis auf das Archiv der Museumsstiftung Post und Telekommunikation als Quelle
  - o Ein kurzer Abriss über den Soldaten (vgl. biografische Informationen auf dem Brief)

## Bewertung

Eine sehr gute Arbeit erfüllt folgende Kriterien:

- Verständlichkeit der Sprecher ist jederzeit voll gewährleistet
- Die Aufnahme ist frei von unpassenden Störgeräuschen (z.B. ein laufender Fernseher im Hintergrund)
- Klare und deutliche Artikulation, eine der Sprechsituation angemessene Intonation
- Sinnvolle Auswahl der Textpassagen
- Erfüllen der unter „Aufgabe“ genannten Kriterien
- Beteiligung aller Gruppenmitglieder
- Abgabe als MP3-Datei mit einer Qualität von 128 kbit/s oder höher

Die Note bildet – in der Regel – die Leistung der Gruppe als Ganzes ab.

Eine verspätete Abgabe wirkt sich negativ auf die Note aus.

## Etappen

- Chancen zur betreuten Arbeit am Audioeditor: **2. Juni 2017 und 23. Juni 2017**
  - o **Achtung:** Die Zeit zur Aufnahme ist äußerst begrenzt – mehr als zwei Versuche (d.h. 10 Minuten) sind selbst unter besten Umständen nicht möglich
  - o **Bring unbedingt Kopfhörer mit** – ohne Kopfhörer ist die Arbeit mit dem Audioeditor unmöglich!
- Abgabe des fertigen Produktes am **26. Juni 2017**
- Abgabe ist auch als Email an Email möglich

## Tipps

- Jede Gruppe sollte (idealerweise) einen männlichen und einen weiblichen Sprecher aufweisen
- Die Gruppenmitglieder sollten in erreichbarer Entfernung zueinander wohnen – so könnt ihr besser zusammenarbeiten
- Nutzt bereits die erste Woche, um die Aufnahmen zu proben oder bereits durchzuführen
- Das kostenlose Aufnahmeprogramm Audacity ([www.audacity.de](http://www.audacity.de)) bietet alle Funktionen, die man im Rahmen des Projekts brauchen könnte – und noch viel mehr. Die Homepage gibt hilfreiche Tipps für erfolgreiche erste Schritte.
  - o Audacity ist an den Schul-PCs installiert
  - o Die Verwendung von anderen Programmen ist allerdings auch möglich (nur sind diese in der Schule nicht verfügbar)
- Hier findest du Quellen für gemeinfreie, bzw. kostenfrei nutzbare Musik und Sounds – beachte, dass du Dateien gegebenenfalls trotzdem als Quelle angeben musst!
  - o <http://freemusicarchive.org/> - hier kannst du nach Registrierung Lieder kostenlos downloaden – beachte, dass sich Instrumentalstücke am besten eignen
  - o <https://www.freesound.org/> - hier findest du eine beinahe unendliche Auswahl an Sounds – eine Suche mit englischen Begriffen ergibt die besten Ergebnisse, „Drone“-Sounds erzeugen häufig eine bedrohliche Grundstimmung
  - o Die Verwendung **vorgefertigter** Sounds ist **nicht verpflichtend**